



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENMITTEILUNG

9. August 2018

Sehr grosse Brandgefahr

Aufrechterhaltung des allgemeinen Feuerungsverbots auf dem gesamten Kantonsgebiet

Das Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport hat am 17. Juli 2018 ein generelles Feuerungsverbot auf dem ganzen Kantonsgebiet erlassen. Auch wenn es in den letzten beiden Tagen lokal teilweise stark geregnet hat, wird das Verbot aufrechterhalten. Die Waldbrandgefahr ist auf dem gesamten Kantonsgebiet immer noch sehr gross.

Trotz den lokalen Niederschlägen in den letzten Tagen in Champéry, Sitten, Arolla, les Collons und im Simplongebiet bleibt die Trockenheit auf dem restlichen Kantonsgebiet sehr hoch. Auch in den nächsten Tagen vermögen die von Meteo Schweiz gemeldeten lokalen Gewitter die Lage nicht zu entschärfen. In mehr als 90 Prozent des Kantonsgebiets besteht zurzeit ein grosses Niederschlagsmanko. Im Oberwallis hat es seit Ende Juni praktisch nicht mehr geregnet.

Ebenfalls haben viele andere Kantone mit vergleichbaren Lagen dieselben Massnahmen wie der Kanton Wallis beschlossen. Eine Neu beurteilung der Lage wird Anfang nächster Woche vorgenommen.

Die Einsatzkräfte haben in den letzten Wochen keine grösseren Einsätze gehabt, welche auf die herrschende Trockenheit zurückzuführen waren. Das disziplinierte und vorbildliche Verhalten der Bevölkerung im Umgang mit Feuern seit dem Feuerungsverbot ist zu loben.

Die Gemeinden sind gemäss geltender gesetzlicher Grundlagen auf ihrem Territorium verantwortlich für die Durchsetzung dieser Massnahmen. Die offiziellen Kontrollorgane werden jegliche Widerhandlungen den zuständigen Behörden anzeigen.

Bei einem Brandausbruch handeln Sie nach dem Grundsatz:
ALARMIEREN (118) – RETTEN – LÖSCHEN

Aktuelle Informationen zur Situation und den damit verbundenen Einschränkungen finden Sie auf der Internetseite www.vs.ch/waldbrandgefahr

Kontaktpersonen:

Jacques Magnin, Amtschef Kantonales Amt für Feuerwesen, 027 606 70 56 oder 079 355 25 25

Alban Brigger, Ingenieur Naturgefahren, Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft, 027 606 97 71 oder 076 388 19 68

